

Wie sicher sind die Nanopartikel im Impfstoff von Moderna?

Analyse von [Dr. Joseph Mercola](#) [Faktengeprüft](#)

- 02/10/2021



GESCHICHTE AUF EINEN BLICK

- Die COVID-19-Impfstoffe von Moderna und Pfizer verwenden Lipid-Nanopartikel, die Polyethylenglykol (PEG) enthalten, um mRNA in Ihre Zellen zu bringen
- Diese experimentelle mRNA-Technologie und ihr auf Lipid-Nanopartikeln basierendes Verabreichungssystem wurden noch nie für die Verwendung in einem Impfstoff oder Medikament zugelassen
- Es wurden erhebliche Bedenken gegen die Technologie, einschließlich der Lipid-Nanopartikel, geäußert, und Moderna hat sie 2017 tatsächlich aufgegeben, nachdem Studien eine hohe Rate an unerwünschten Wirkungen gezeigt hatten
- Experten haben in Frage gestellt, ob LNPs sicher sind, da Untersuchungen zeigen, dass sie leicht ins Gehirn gelangen und Immunreaktionen auslösen können
- Die erste Dosis des COVID-19-Impfstoffs kann den Körper darauf vorbereiten, eine Immunreaktion auf LNPs zu zeigen, so dass bei der zweiten Dosis eine höhere Wahrscheinlichkeit für unerwünschte Ereignisse besteht
- Das in den Impfstoffen von Pfizer und Moderna enthaltene PEG könnte ebenfalls allergische Reaktionen und Anaphylaxie auslösen

Sowohl der Impfstoff von Pfizer-BioNTech als auch der von Moderna COVID-19 werden mit der Boten-RNA (mRNA)-Technologie hergestellt, die die Zellen Ihres Körpers in regelrechte Medikamentenfabriken verwandelt. Die mRNA-Impfstoffe bringen Ihren Zellen bei, ein Protein oder ein Stück Protein zu produzieren, das eine Immunantwort auslöst, einschließlich der Produktion von Antikörpern. ¹

Da natürliche mRNA jedoch leicht abgebaut wird, bedeutet dies, dass die experimentelle Gentherapie ein spezielles Transportsystem benötigt, um in die Körperzellen zu gelangen.

Moderna und Pfizer verwenden zu diesem Zweck Lipid-Nanopartikel, die Polyethylenglykol (PEG)² enthalten. Die mRNA ist in Lipid-Nanopartikel (LNPs) eingewickelt, die sie zu Ihren Zellen

tragen, und die LNPs sind "PEGyliert" - das heißt, chemisch an PEG-Moleküle gebunden, um die Stabilität zu erhöhen. ³

Diese experimentelle mRNA-Gentherapie und ihr auf Lipid-Nanopartikeln basierendes Verabreichungssystem sind nie für die Verwendung in einem Impfstoff oder Medikament zugelassen worden. ⁴ Dies gilt auch für die COVID-19-Impfstoffe von Pfizer und Moderna, die von der US-Arzneimittelbehörde Food and Drug Administration nur für den Notfalleinsatz "zugelassen" wurden - nicht "genehmigt". ⁵

Gegen die Technologie, einschließlich der Lipid-Nanopartikel, wurden erhebliche Bedenken geäußert, und Moderna hat sie 2017 tatsächlich aufgegeben, nachdem in Studien eine hohe Rate an unerwünschten Wirkungen festgestellt wurde.

Moderna hat mRNA-Projekt 2017 aufgegeben

Moderna ging eine Partnerschaft mit dem National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID) unter der Leitung von **Dr. Anthony Fauci** ein, um den Impfstoff COVID-19 zu entwickeln. Im Februar 2020 stieg der Aktienkurs des Unternehmens um 78,1 %, als es bekannt gab, dass sein Boten-RNA-Impfstoff für klinische Studien bereit war, ⁶ was seinen CEO Stéphane Bancel in den **Club der Milliardäre** katapultierte.

Im Jahr 2016 hatte Bancel ein anderes aufstrebendes Produkt des Unternehmens ins Gespräch gebracht, ein Medikament zur Behandlung einer seltenen Krankheit namens Crigler-Najjar-Syndrom. Menschen mit Crigler-Najjar-Syndrom fehlt ein Leberenzym, das zum Abbau von Bilirubin benötigt wird. Die experimentelle Behandlung von Moderna verwendet mRNA, um für das fehlende Enzym zu kodieren, und wurde in LNPs als Verabreichungsmittel eingeschlossen.

Aber, wie STAT im Jahr 2017 berichtete, wurde die Behandlung "auf unbestimmte Zeit verschoben", weil sie "sich nie als sicher genug erwiesen hat, um am Menschen getestet zu werden."

⁷Laut STAT:⁸

"... mRNA ist eine heikle Technologie. Mehrere große Pharmafirmen haben die Idee ausprobiert und wieder verworfen, weil sie damit zu kämpfen hatten, mRNA in die Zellen zu bekommen, ohne böse Nebenwirkungen auszulösen ... Die unbestimmte Verzögerung des Crigler-Najjar-Projekts signalisiert anhaltende und beunruhigende Sicherheitsbedenken für jede mRNA-Behandlung, die in mehreren Dosen verabreicht werden muss ..."

... Und für die Chemiker stellten diese Nanopartikel eine gewaltige Herausforderung dar: Dosis zu wenig, und Sie erhalten nicht genug Enzym, um die Krankheit zu beeinflussen; Dosis zu viel, und das Medikament ist zu giftig für die Patienten ... Moderna konnte seine Therapie Arbeit nicht machen, ehemalige Mitarbeiter und Mitarbeiter sagte. Die sichere Dosis war zu schwach, und wiederholte Injektionen einer Dosis, die stark genug war, um wirksam zu sein, hatten in Tierversuchen beunruhigende Auswirkungen auf die Leber."

Moderna sagt, LNPs könnten "signifikante unerwünschte Ereignisse" auslösen

In ihrem Unternehmensprospekt⁹, der im Jahr 2018 zum Zeitpunkt der Börseneinführung veröffentlicht wurde, räumte Moderna ein, dass ihre LNP Risiken bergen. ¹⁰ Sie erklärten:¹¹

"Kein mRNA-Arzneimittel wurde bisher in dieser neuen potenziellen Arzneimittelkategorie zugelassen und wird möglicherweise nie zugelassen werden, auch nicht aufgrund der Bemühungen anderer oder von uns. Die Entwicklung von mRNA-Arzneimitteln ist aufgrund der neuartigen und beispiellosen Natur dieser neuen Arzneimittelkategorie mit erheblichen klinischen Entwicklungs- und Zulassungsrisiken verbunden."

Sie legten auch die vielen potenziellen Risiken dar, die mit mRNA oder dem LNP-Transportsystem verbunden sind. Unter ihnen:

- "Gentherapien und mRNA-basierte Arzneimittel können eine oder mehrere Immunreaktionen gegen alle Komponenten des Arzneimittels (z. B. die mRNA oder das Transportvehikel, wie ein Lipid-Nanopartikel (LNP)) sowie gegen das kodierte Protein auslösen, was zu potenziellen, mit der Immunreaktion verbundenen unerwünschten Ereignissen führen kann."¹²
- "Die meisten unserer Prüfmedikamente werden in einer LNP formuliert und verabreicht, was zu systemischen Nebenwirkungen führen kann, die mit den Bestandteilen der LNP zusammenhängen und möglicherweise noch nie am Menschen getestet wurden."¹³
- "Obwohl wir unsere LNPs weiter optimiert haben, kann es keine Garantie geben, dass unsere LNPs keine unerwünschten Wirkungen haben werden. Unsere LNPs könnten ganz oder teilweise zu einer oder mehreren der folgenden Reaktionen beitragen: Immunreaktionen, Infusionsreaktionen, Komplementreaktionen, Opsonierungsreaktionen, Antikörperreaktionen einschließlich IgA, IgM, IgE oder IgG oder einer Kombination davon oder Reaktionen auf das PEG von einigen Lipiden oder PEG, die anderweitig mit dem LNP verbunden sind."¹⁴
- "Bestimmte Aspekte unserer Prüfmedikamente können Immunreaktionen entweder von der mRNA oder dem Lipid sowie unerwünschte Reaktionen innerhalb der Leberwege oder den Abbau der mRNA oder des LNP auslösen, was zu signifikanten unerwünschten Ereignissen in einer oder mehreren unserer klinischen Studien führen könnte."¹⁵



8 Facts About Facemasks
- Get FREE Access Now!

[Click Here](#)

LNPs können in Ihr Gehirn eindringen

In einem Brief an Dr. Peter Marks,¹⁶ Direktor des FDA's Center for Biologics Evaluation and Research, stellte das Informed Consent Action Network (ICAN) in Frage, ob LNPs sicher sind, da Untersuchungen zeigen, dass sie leicht ins Gehirn gelangen:

*"Eine Studie von 2018 mit dem Titel **Lipid Nanoparticles: A Novel Approach for Brain Targeting** stellt fest: "... Lipid-Nanopartikel werden aufgrund ihrer lipophilen Natur leicht vom Gehirn aufgenommen. Die bioakzeptable und biologisch abbaubare Beschaffenheit von Lipid-Nanopartikeln macht sie weniger toxisch und geeignet für das Targeting im Gehirn. In dem Artikel heißt es weiter: "Diese Nanostrukturen müssen intensiv erforscht werden, um erfolgreich das Stadium der klinischen Studien zu erreichen."*

Die Autoren der Studie schlugen vor, dass Lipid-Nanopartikel wie die in den COVID-19-Impfstoffen ideal für die Verabreichung von Medikamenten sein könnten, da sie die Blut-Hirn-

Schranke umgehen können und "aufgrund ihrer geringen Größe und ihrer Fähigkeit, das retikuläre Endothelsystem zu umgehen, den Zielort erreichen".¹⁸

Ich interviewte vor kurzem Judy Mikovits, Ph.D., eine zelluläre und molekulare Biologin, und sie stimmte zu, dass LNPs in das Gehirn eindringen können und zu einer pathologischen Neuroinflammation beitragen können, was möglicherweise zu unerwünschten Effekten wie Multiple Sklerose oder ALS führt. Außerdem bleiben diese LNPs, die die mRNA tragen, für lange Zeit bestehen und zwingen Ihre Zellen, das SARS-CoV-2-Spike-Protein kontinuierlich zu produzieren. Ich ermutige Sie, [meinen Artikel und das Interview mit Judy zu überprüfen](#).

Der mRNA-Impfstoff veranlasst Ihren Körper, Antikörper gegen das SARS-CoV-2-Spike-Protein zu produzieren. Spike-Proteine wiederum enthalten Syncytin-homologe Proteine, die für verschiedene Funktionen in Ihrem Körper essentiell sind, unter anderem für die [Bildung der Plazenta](#) bei schwangeren Frauen.

"Syncytin ist der Name, der der endogenen Gamma-Retrovirus-Hülle gegeben wird", sagte Mikovits, "und wir wissen, wenn es im Körper an verschiedenen Stellen exprimiert wird ... zum Beispiel im Gehirn, wo diese Lipid-Nanopartikel hingehen, dann hat man Multiple Sklerose." Sie fuhr fort:

"Die Expression dieses Gens allein macht also die Mikroglia wütend, entzündet sie buchstäblich und dysreguliert die Kommunikation zwischen den Mikroglia im Gehirn, die für die Beseitigung von Toxinen und Pathogenen im Gehirn entscheidend sind, und die Kommunikation mit den Astrozyten, die nicht nur das Immunsystem, sondern auch das Endocannabinoid-System dysreguliert ..."

"Wir haben bereits in den klinischen Studien ... Multiple Sklerose als unerwünschtes Ereignis gesehen, und wir werden belogen. 'Oh, diese Leute hatten das.' Nein, hatten sie nicht. Und wir sehen auch myalgische Enzephalomyelitis, eine Entzündung des Gehirns und des Rückenmarks."

Eine Petition an die Europäische Arzneimittelagentur forderte außerdem einen Stopp der klinischen Phase-3-Studien des mRNA-Impfstoffs von Pfizer, u. a. aufgrund der Sorge, dass eine Frau unfruchtbar werden könnte, wenn ihr Immunsystem gegen Syncytin-1 zu reagieren beginnt.¹⁹

Immunreaktionen sind ein weiteres Hauptanliegen

Laut ICAN in ihrem Brief an die FDA²⁰ kann die erste Dosis des COVID-19-Impfstoffs den Körper darauf vorbereiten, eine Immunreaktion auf LNPs zu zeigen, so dass bei der zweiten Dosis eine höhere Wahrscheinlichkeit für unerwünschte Ereignisse besteht:

*"Ein Artikel mit dem Titel Side Effects and COVID-19 Vaccines: What to Expect, veröffentlicht von Johns Hopkins, heißt es: 'Nebenwirkungen traten in den Impfstoffstudien nach der zweiten Dosis häufiger auf.'"*²¹

Dieser Vorgang wird in Exogene Nanopartikel und körpereigene kristalline Moleküle als Gefahrensignale für die NLRP3-Inflammasome demonstriert, was dafür spricht, dass die im Impfstoffarm der Studie zunehmend beobachteten entzündlichen Nebenwirkungen auf die LNPs zurückzuführen sind und sich bei wiederholter Injektion verschlimmern.

Diese erhöhte Reaktogenität wird in den klinischen COVID-19-Studien sowohl für Pfizer²² als auch für Moderna deutlich dargestellt."²³

Der Bericht von Moderna über die klinische Sicherheit an den FDA-Beratungsausschuss für Impfstoffe und verwandte biologische Produkte stellte außerdem fest: "In Studie 301 waren lokale und systemische ARs [unerwünschte Reaktionen] bei Teilnehmern, die mRNA-1273 erhielten, im Vergleich zu Placebo häufiger, und systemische ARs traten häufiger nach der zweiten Injektion auf".²⁴

Ihre Daten zeigen, dass systemische Nebenwirkungen des Grades 3, die so schwerwiegend sind, dass sie tägliche Aktivitäten verhindern, von 2,9 % nach der ersten Dosis auf 15,7 % nach der zweiten Dosis anstiegen. Reaktionen des Grades 4, die einen Besuch in der Notaufnahme oder einen Krankenhausaufenthalt erfordern, nahmen ebenfalls zu, von fünf Fällen nach der ersten Injektion auf 14 Fälle nach der zweiten.²⁵

Mindestens acht Personen hatten auch schwere allergieähnliche Reaktionen auf den COVID-19-Impfstoff von Pfizer, was das NIAID dazu veranlasste, mehrere Treffen einzuberufen, um die unerwünschten Ereignisse mit Vertretern von Pfizer und Moderna sowie der FDA und unabhängigen Wissenschaftlern zu diskutieren.²⁶

Viele vermuten, dass das PEG, das in den Impfstoffen von Pfizer und Moderna enthalten ist, der Übeltäter sein könnte, der allergische Reaktionen und Anaphylaxie verursacht. PEG wurde noch nie in einem zugelassenen Impfstoff verwendet, wird aber in bestimmten Medikamenten eingesetzt, die bekanntermaßen Anaphylaxie verursachen.²⁷ Laut Robert F. Kennedy Jr. zeigen "Studien, dass 1 von 7 Amerikanern²⁸ unwissentlich dem Risiko ausgesetzt ist, eine allergische Reaktion auf PEG zu erleiden."²⁹

Er ist der Meinung, dass "jeder auf Anti-PEG-Antikörper untersucht werden sollte, bevor er die Impfstoffe von Pfizer und Moderna erhält", und fügt hinzu: "Es ist skrupellos, dass die FDA und die CDC stattdessen die Menschen dazu ermutigen, eine lebensbedrohliche anaphylaktische Reaktion zu riskieren und einfach davon auszugehen, dass jemand zur Stelle sein wird, um sie zu retten".³⁰

Moderna's Vaccine Facing Legal Troubles?

Es ist auch erwähnenswert, dass Moderna keine Rechte an einem Schlüsselpatent für sein Impfstoffabgabesystem hat, und Führungskräfte des Unternehmens gehören zu denen, die **ihre Aktien abgestoßen** haben. Sowohl Moderna als auch das NIH sind im Wesentlichen mit Patentverletzungen beschäftigt, da ein Kernstück der Technologie - die LNP-Technologie, die Teil des Impfstoffverabreichungssystems ist - einem kleinen kanadischen Biotech-Unternehmen namens Arbutus gehört.³¹

Moderna versuchte, das Patent von Arbutus Biopharma für ungültig zu erklären, verlor aber die Anfechtung Ende Juli 2020.³² Nachdem Moderna die Anfechtung verloren hatte, sagte das Unternehmen, dass seine LNP-Technologie tatsächlich viel fortschrittlicher sei als die von Arbutus und behauptete, dass "die LNP, die zur Herstellung von mRNA-1273, seinem Covid-19-Impfstoffkandidaten, verwendet wird, nicht durch das Arbutus-Patent abgedeckt ist".³³

"Was auch immer an der Front des geistigen Eigentums passiert, es ist höchst unwahrscheinlich, dass ein Patentproblem der Entwicklung oder dem Vertrieb eines Covid-19-Impfstoffs im Wege steht", schrieb Forbes im Juli 2020.³⁴

In der Tat wurde der Impfstoff bereits eingeführt, aber bevor Sie Ihre Entscheidung treffen, ob Sie ihn erhalten wollen oder nicht, sollten Sie sich über die vielen offenen Fragen und Risiken informieren, die mit dem Impfstoff verbunden sind. Dazu gehören nicht nur die Fragen, die mit LNPs zusammenhängen, sondern auch ein weiteres wichtiges Thema, das als Antikörper-abhängiges Enhancement (ADE) bekannt ist.

Was ist zu tun, wenn Sie oder jemand, den Sie kennen, den Impfstoff erhalten hat

Der Hauptgrund, warum ich Mikovits interviewen wollte, war, ihre Empfehlungen für diejenigen herauszufinden, die sich für die Impfung entschieden haben und es jetzt bereuen. Interessanterweise erfuhr ich, dass man die gleichen Strategien anwenden würde, die man auch bei der Behandlung der eigentlichen SARS-CoV-2-Infektion anwenden würde.

Ich habe im letzten Jahr viele Artikel geschrieben, in denen ich einfache Strategien zur Verbesserung Ihres Immunsystems beschrieben habe. Mit einem gesunden Immunsystem werden Sie die Impfung ohne Zwischenfälle überstehen, selbst wenn Sie am Ende krank werden. Im Folgenden fasse ich einige der Strategien zusammen, die Sie sowohl zur Vorbeugung von COVID-19 als auch zum Umgang mit eventuellen Nebenwirkungen des Impfstoffs anwenden können.

Zuallererst sollten Sie eine "saubere", idealerweise biologische Ernährung zu sich nehmen. Vermeiden Sie verarbeitete Lebensmittel aller Art, da sie mit schädlicher Omega-6-Linolsäure belastet sind, die Ihre mitochondriale Funktion zerstört. Ziehen Sie auch die Ketose und eine zeitlich begrenzte Ernährung in Betracht, beides wird Ihnen helfen, Ihre Stoffwechselfabrikation und die Funktion der Mitochondrien zu optimieren. Wie von Mikovits angemerkt:

"Wir müssen über die Entgiftung von Metallen nachdenken, wir müssen über Glyphosat nachdenken ... Wir müssen Entzündungen an allen Gewebestellen verhindern und wir müssen unser Immunsystem gesund halten ... Sie werden Ketone statt [Zucker] für die Neuroinflammation verbrennen wollen, also werden Sie in Ketose kommen wollen und den Stress vom mTOR-Weg nehmen."

In Bezug auf Glyphosat ist eine einfache Möglichkeit, die Aufnahme von Glyphosat zu blockieren, die Einnahme von Glycin. Ungefähr 3 Gramm, etwa ein halber Teelöffel, ein paar Mal am Tag sollten ausreichen, zusammen mit einer biologischen Ernährung, damit Sie nicht mit jeder Mahlzeit mehr Glyphosat aufnehmen.

Um die Entgiftung zu verbessern, empfehle ich, Ihre natürliche Glutathionproduktion mit molekularen Wasserstofftabletten zu aktivieren. All diese Strategien sollten helfen, Ihre Widerstandsfähigkeit gegen SARS-CoV-2 zu verbessern, und können sogar Ihrem Körper bei der Entgiftung helfen, wenn Sie den Fehler gemacht haben, diese experimentelle Gentherapie zu bekommen.

Eine weitere hilfreiche Strategie ist die Aufrechterhaltung eines neutralen pH-Werts. Sie möchten, dass Ihr pH-Wert genau bei 7 liegt, was Sie mit einem preiswerten Urinstreifen messen können.

Je niedriger Ihr pH-Wert ist, desto saurer sind Sie. Eine einfache Möglichkeit, Ihren pH-Wert anzuheben, wenn er zu sauer ist (und das ist bei den meisten Menschen der Fall), ist die Einnahme von einem viertel Teelöffel Natriumbicarbonat (Backpulver) oder Kaliumbicarbonat in Wasser ein paar Mal am Tag. Die Verbesserung Ihres pH-Wertes wird die Widerstandsfähigkeit Ihres

Immunsystems verbessern und den Mineralienverlust aus Ihren Knochen reduzieren, wodurch Ihr Risiko für Osteoporose verringert wird.

Hilfreiche Ergänzungen

Auch eine Nahrungsergänzung kann hilfreich sein. Zu den wichtigsten gehören:

Vitamin D - Vitamin D-Präparate sind leicht erhältlich und eines der günstigsten Präparate auf dem Markt. Alles in allem ist die Vitamin-D-Optimierung wahrscheinlich die einfachste und vorteilhafteste Strategie, die jeder tun kann, um sein Risiko für COVID-19 und andere Infektionen zu minimieren, und kann Ihr Immunsystem in einer Angelegenheit von ein paar Wochen stärken.

N-Acetylcystein (NAC) - NAC ist eine Vorstufe von reduziertem Glutathion, das bei COVID-19 eine entscheidende Rolle zu spielen scheint. Laut einer ^{Literaturanalyse³⁵} kann ein Glutathionmangel tatsächlich mit dem Schweregrad von COVID-19 assoziiert sein, was den Autor zu der Schlussfolgerung veranlasst, dass NAC sowohl zur Prävention als auch zur Behandlung nützlich sein könnte.

Zink - Zink spielt eine sehr wichtige Rolle für die Fähigkeit Ihres Immunsystems, virale Infektionen abzuwehren. Wie Vitamin D hilft Zink, Ihre Immunfunktion zu regulieren³⁶ - und eine Kombination von Zink mit einem Zink-Ionophor, wie Hydroxychloroquin oder Quercetin, wurde 2010 gezeigt, um das SARS-Coronavirus in vitro zu hemmen. In Zellkulturen blockierte es auch die virale Replikation innerhalb von Minuten. ³⁷ Es hat sich gezeigt, dass Zinkmangel die Immunfunktion beeinträchtigt. ³⁸

Melatonin - Fördert die Immunfunktion auf vielfältige Weise und hilft, Entzündungen zu unterdrücken. Melatonin kann auch einer SARS-CoV-2-Infektion vorbeugen, indem es u. a. Glutathion³⁹ auflädt und die Vitamin-D-Synthese fördert.

Vitamin C - Eine Reihe von Studien hat gezeigt, dass Vitamin C bei der Behandlung von Viruserkrankungen, Sepsis und ARDS sehr hilfreich sein kann,⁴⁰ was alles auch für COVID-19 gilt. Zu seinen grundlegenden Eigenschaften gehören entzündungshemmende, immunmodulatorische, antioxidative, antithrombotische und antivirale Aktivitäten. In hohen Dosen wirkt es sogar wie ein antivirales Medikament, das Viren aktiv inaktiviert. Vitamin C wirkt auch synergistisch mit Quercetin. ⁴¹

Quercetin - Als leistungsstarker Immun-Booster und Breitspektrum-Antivirus wurde Quercetin zunächst als Breitspektrum-Schutz gegen das SARS-Coronavirus nach der SARS-Epidemie von 2003 gefunden,^{42,43,44} und es gibt Hinweise darauf, dass es auch für die Prävention und Behandlung von SARS-CoV-2 nützlich sein könnte.

B-Vitamine - B-Vitamine können auch mehrere COVID-19-spezifische Krankheitsprozesse beeinflussen, darunter⁴⁵ Virusreplikation und -invasion, Induktion eines Zytokinsturms, adaptive Immunität und Hyperkoagulabilität.

Mikovits empfiehlt auch Interferone vom Typ 1.

"Der Typ 1 [Interferon] - die primäre Quelle von Interferon, Alpha und Beta - ist die plasmazytische dendritische Zelle. Wir wissen, dass diese bei Menschen mit HIV, mit XMRVs, mit aberranter retroviraler Expression dysreguliert ist. Diese Menschen können kein Interferon produzieren.

Typ-1-Interferone können in einem Spray zur Verfügung gestellt werden, das Sie direkt in den Rachen, in die Nase sprühen können, und das gibt Ihnen den Schutz, den Sie brauchen, damit sich das Virus nicht [repliziert]. Es baut es sofort ab ... Sollten Sie Husten oder Fieber, Kopfschmerzen verspüren, erhöhen Sie sofort Ihr Typ-1-Interferon. Nehmen Sie auch prophylaktisch ein paar Sprühstöße davon pro Tag, und das wird die Viruslast niedrig halten.

Wir wissen, dass [SARS-CoV-2] kein natürliches Virus ist, wir wissen, dass es im Labor hergestellt wurde, aber es wird die Expression beruhigen, es wird die RNA für diejenigen abbauen, die die RNA nicht abbauen können, und das ist die Aufgabe von Typ-1-Interferon - die Makrophagen zu diesen kleinen Pac-Men zu machen, die einfach die RNA abbauen."

Vernebeltes Peroxid - meine bevorzugte Behandlungsmethode

Meine persönliche Wahl für die Behandlung von COVID-19-Symptomen ist vernebeltes Peroxid. Es ist ein Hausmittel, das ich jedem empfehle, sich damit vertraut zu machen, da es in vielen Fällen die Symptome in nur wenigen Stunden verbessern kann. Sie können es auch als vorbeugende Strategie verwenden, wenn Sie wissen, dass Sie mit jemandem in Kontakt gekommen sind, der krank ist.

Die Vernebelung von Wasserstoffperoxid in Ihre Nasennebenhöhlen, Ihren Rachen und Ihre Lunge ist eine einfache, unkomplizierte Methode, um die körpereigene Produktion von Wasserstoffperoxid zur Bekämpfung von Infektionen zu erhöhen. Sie kann sowohl prophylaktisch nach bekannter Exposition gegenüber COVID-19 als auch zur Behandlung von leichten, mittelschweren und sogar schweren Erkrankungen eingesetzt werden.

Dr. David Brownstein, der über 100 COVID-19-Patienten erfolgreich mit vernebeltem Peroxid behandelt hat, veröffentlichte einen Fallbericht⁴⁶ über diese Behandlung in der Juli 2020-Ausgabe von Science, Public Health Policy and The Law. Er bespricht auch dessen Vorteile in "[How Nebulized Peroxide Helps Against Respiratory Infections](#)".

Vernebeltes Wasserstoffperoxid ist extrem sicher, und alles, was Sie brauchen, ist ein Tischvernebler und Wasserstoffperoxid in Lebensmittelqualität, das Sie mit Kochsalzlösung auf 0,1 % Stärke verdünnen müssen. Ich empfehle, diese Artikel im Voraus zu kaufen, damit Sie alles haben, was Sie brauchen, und bei den ersten Anzeichen einer Atemwegsinfektion mit der Behandlung zu Hause beginnen können.

Starting Peroxide Concentration	Hydrogen Peroxide	+	Normal Saline	=	Ending Peroxide Concentration
3%	1/4 tsp	+	7 1/4 tsp	=	.1%
12%	1/4 tsp	+	5 ounces	=	.1%
36%	1/4 tsp	+	15 ounces	=	.1%

In dem Video oben, gehe ich über die Grundlagen dieser Behandlung. Achten Sie darauf, einen Vernebler zu kaufen, der an eine Steckdose angeschlossen werden kann, da batteriebetriebene Vernebler eine zu geringe Leistung haben, um wirklich effektiv zu sein. Stellen Sie außerdem sicher, dass Ihr Vernebler mit einer Gesichtsmaske geliefert wird, nicht nur mit einem Mundstück. Wenn er nicht mit einer Gesichtsmaske geliefert wird, können Sie eine separat erwerben. Suchen Sie einfach bei Amazon nach "Vernebler-Gesichtsmaske für Erwachsene".

- Quellen und Referenzen

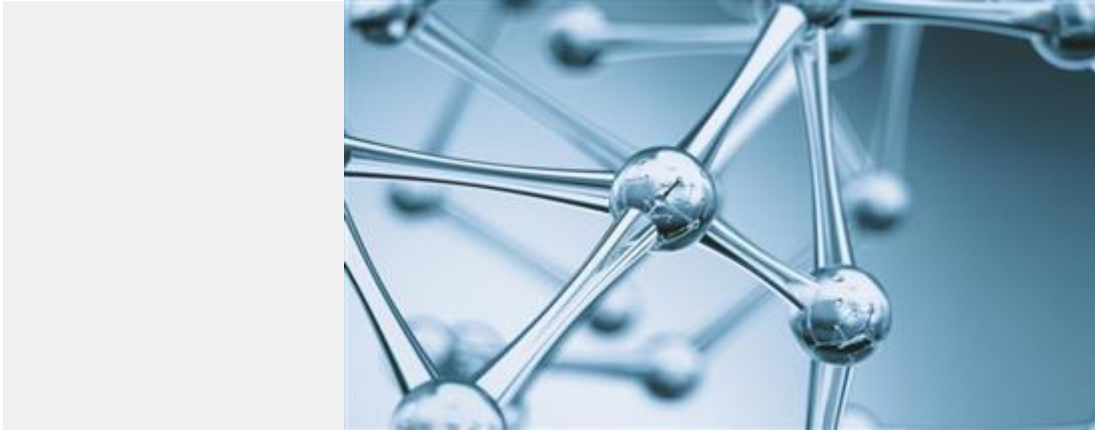
- ¹[U.S. CDC 18. Dezember 2020](#)
- ²[Anthrax-Impfstoff 11. Januar 2021](#)
- ^{3, 26, 27}[Wissenschaft Dezember 21, 2020](#)
- ^{4, 10}[Kindergesundheit Verteidigung 6. August 2020](#)
- ⁵[Anthrax-Impfstoff Blog Spot 11. Januar 2021](#)
- ⁶[Barron's 4. April 2020](#)
- ^{7, 8}[STAT Nachrichten 10. Januar 2017](#)
- ^{9, 11, 12, 13, 14, 15}[SEC.gov November 9, 2018](#)
- ^{16, 20}[ICAN Brief an Dr. Peter Marks, 5. Januar 2020](#)
- ^{17, 18}[Pharm Nanotechnol.2018;6\(2\):81-93. doi: 10.2174/2211738506666180611100416](#)
- ¹⁹[ANTRAG AUF VERWALTUNGSHANDELN BEZÜGLICH DER BESTÄTIGUNG VON WIRKSAMKEITSENDPUNKTEN UND DER VERWENDUNG VON DATEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER/DEN FOLGENDEN KLINISCHEN PRÜFUNG\(EN\)](#)
- ²¹[Johns Hopkins 17. Dezember 2020](#)
- ²²[FDA-Briefing-Dokument 10. Dezember 2020](#)
- ^{23, 24, 25}[FDA VRBPAC Meeting Präsentation 17. Dezember 2020](#)
- ²⁸[Anal. Chem. 2016, 88, 23, 11804–11812](#)
- ^{29, 30}[Der Defender 21. Dezember 2020](#)
- ^{31, 33, 34}[Forbes 29. Juli 2020](#)
- ³²[Reuters 23. Juli 2020](#)
- ³⁵["Endogener Glutathionmangel als wahrscheinlichste Ursache für schwere Manifestationen und Tod bei Patienten mit der neuartigen Coronavirus-Infektion"](#)
- ³⁶[International Journal of Infectious Disease 100 \(November 2020\): 343-49](#)
- ³⁷[PLoS Pathog.2010 Nov 4;6\(11\):e1001176.doi: 10.1371/journal.ppat.1001176.](#)
- ³⁸["Zinc Fact Sheet for Health Professionals", U.S. Department of Health & Human Services, National Institutes of Health, aktualisiert am 15. Juli 2020](#)
- ³⁹[Neuro Endocrinology Letters 27, no. 3 \(Juni 2006\): 365-8](#)
- ⁴⁰[JAMA 2019 Oct 1; 322\(13\): 1261-1270](#)
- ⁴¹[Frontiers in Immunology 19. Juni 2020 DOI: 10.3389/fimmu.2020.01451](#)
- ⁴²[Journal of Virology Sep 2004, 78 \(20\) 11334-11339, Antivirale Aktivität eines Analogons von Luteolin](#)
- ⁴³[Bioorg Med Chem. 2006 Dec 15;14\(24\):8295-306](#)
- ⁴⁴[Maclean's 24. Februar 2020](#)
- ⁴⁵[Maturitas 15. August 2020 DOI: 10.1016/j.maturitas.2020.08.007 \[Epub ahead of print\]](#)
- ⁴⁶[Science, Public Health Policy and The Law Juli 2020; 1: 4-22 \(PDF\)](#)

Quelle: <https://articles.mercola.com/sites/articles/archive/2021/02/10/nanoparticles-in-moderna-vaccine.aspx>
20210210 DT (<https://stopreset.ch>)

How Safe Are the Nanoparticles in Moderna's Vaccine?

Analysis by [Dr. Joseph Mercola](#) [Fact Checked](#)

• 02/10/2021



STORY AT-A-GLANCE

- Moderna and Pfizer's COVID-19 vaccines use lipid nanoparticles that contain polyethylene glycol (PEG) to deliver mRNA to your cells
- This experimental mRNA technology and its lipid nanoparticle-based delivery system have never been approved for use in a vaccine or drug
- Significant concerns have been raised over the technology, including the lipid nanoparticles, and Moderna actually abandoned it in 2017 after studies revealed a high rate of adverse effects
- Experts have questioned whether LNPs are safe, as research shows they readily enter the brain and may trigger immune reactions
- The first dose of COVID-19 vaccine may prime the body to have an immune reaction to LNPs, such that when the second dose is received, a stronger likelihood for adverse events exists
- The PEG found in both Pfizer's and Moderna's vaccines could also be causing allergic reactions and anaphylaxis

Both the Pfizer-BioNTech and Moderna COVID-19 vaccines are made with messenger RNA (mRNA) technology, which works by turning your body's cells into veritable drug factories. The mRNA vaccines teach your cells to produce a protein, or piece of protein, that triggers an immune response, including the production of antibodies.¹

However, because natural mRNA is easily broken down, this means the experimental gene therapy needs a special delivery system to make it to the body's cells.

Moderna and Pfizer are using lipid nanoparticles that contain polyethylene glycol (PEG)² for this purpose. The mRNA is wrapped in lipid nanoparticles (LNPs) that carry it to your cells, and the LNPs are "PEGylated" — that is, chemically attached to PEG molecules to increase stability.³

This experimental mRNA gene therapy and its lipid nanoparticle-based delivery system have never been approved for use in a vaccine or drug.⁴ This includes Pfizer's and Moderna's COVID-19 vaccines, which were only "authorized" for emergency use by the U.S. Food and Drug Administration — not "approved."⁵

Significant concerns have been raised over the technology, including the lipid nanoparticles, and Moderna actually abandoned it in 2017 after studies revealed a high rate of adverse effects.

Moderna Abandoned mRNA Project in 2017

Moderna partnered with the National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID) headed by Dr. Anthony Fauci to create its COVID-19 vaccine. In February 2020, its stock price increased 78.1% when it announced that its messenger RNA vaccine was ready for clinical trials,⁶ propelling its CEO Stéphane Bancel into the [billionaire's club](#).

In 2016, Bancel had talked up another of the company's up-and-coming products, a drug treatment for a rare disease called Crigler-Najjar syndrome. Those with Crigler-Najjar syndrome are missing a liver enzyme needed to break down bilirubin. Moderna's experimental treatment used mRNA to encode for the missing enzyme, and was encased in LNPs as the delivery agent.

But, as STAT reported in 2017, the treatment was "indefinitely delayed" because it "never proved safe enough to test in humans."⁷ According to STAT:⁸

"... mRNA is a tricky technology. Several major pharmaceutical companies have tried and abandoned the idea, struggling to get mRNA into cells without triggering nasty side effects ... The indefinite delay on the Crigler-Najjar project signals persistent and troubling safety concerns for any mRNA treatment that needs to be delivered in multiple doses ...

... And for its chemists, those nanoparticles created a daunting challenge: Dose too little, and you don't get enough enzyme to affect the disease; dose too much, and the drug is too toxic for patients ... Moderna could not make its therapy work, former employees and collaborators said. The safe dose was too weak, and repeat injections of a dose strong enough to be effective had troubling effects on the liver in animal studies."

Moderna Says LNPs Could Trigger 'Significant Adverse Events'

In their corporate prospectus⁹ released in 2018 at the time of their stock market launch, Moderna acknowledged that their LNPs carried risks.¹⁰ They stated:¹¹

"No mRNA drug has been approved in this new potential category of medicines, and may never be approved as a result of efforts by others or us. mRNA drug development has substantial clinical development and regulatory risks due to the novel and unprecedented nature of this new category of medicines."

They also laid out the many potential risks related to mRNA or its LNP delivery system. Among them:

- "Gene therapies and mRNA based medicines may activate one or more immune responses against any and all components of the drug product (e.g., the mRNA or the delivery vehicle, such as a lipid nanoparticle (LNP)) as well as against the encoded protein, giving rise to potential immune reaction related adverse events."¹²
- "Most of our investigational medicines are formulated and administered in an LNP which may lead to systemic side effects related to the components of the LNP which may not have ever been tested in humans."¹³

- "While we have continued to optimize our LNPs, there can be no assurance that our LNPs will not have undesired effects. Our LNPs could contribute, in whole or in part, to one or more of the following: immune reactions, infusion reactions, complement reactions, opsonation reactions, antibody reactions including IgA, IgM, IgE or IgG or some combination thereof, or reactions to the PEG from some lipids or PEG otherwise associated with the LNP."¹⁴
- "Certain aspects of our investigational medicines may induce immune reactions from either the mRNA or the lipid as well as adverse reactions within liver pathways or degradation of the mRNA or the LNP, any of which could lead to significant adverse events in one or more of our clinical trials."¹⁵



LNPs May Enter Your Brain

In a letter to Dr. Peter Marks,¹⁶ director of the FDA's Center for Biologics Evaluation and Research, the Informed Consent Action Network (ICAN) questioned whether LNPs are safe, as research shows they readily enter the brain:

"A 2018 study titled [Lipid Nanoparticles: A Novel Approach for Brain Targeting](#)¹⁷ states, '... lipid nanoparticles are taken up readily by the brain because of their lipophilic nature. The bioacceptable and biodegradable nature of lipid nanoparticles makes them less toxic and suited for brain targeting.' The article also states, 'these nanostructures need to be investigated intensively to successfully reach the clinical trials stage.'"

The study's authors suggested lipid nanoparticles like those in COVID-19 vaccines may be ideal for drug delivery systems because of their ability to bypass the blood brain barrier and "reach the target site due to their small size and ability to dodge the reticular endothelial system."¹⁸

I recently interviewed Judy Mikovits, Ph.D., a cellular and molecular biologist, and she agreed that LNPs can enter the brain can contribute to pathologic neuroinflammation, possibly leading to adverse effects like multiple sclerosis or ALS. Additionally, these LNPs carrying the mRNA last for long periods of time, forcing your cells to continuously produce the SARS-CoV-2 spike protein. I encourage you to [review my article and interview with Judy](#).

The mRNA vaccine triggers your body to produce antibodies against the SARS-CoV-2 spike protein, and spike proteins in turn contain syncytin-homologous proteins that are essential for various functions in your body, including the [formation of the placenta](#) in pregnant women.

"Syncytin is the name given to the endogenous gamma retrovirus envelope," Mikovits said, "and we know if it's expressed overtly in the body in different places ... for instance, in the brain, where these lipid nanoparticles will go, then you've got multiple sclerosis." She continued:

"So the expression of that gene alone enrages microglia, literally inflames, and dysregulates the communication between the brain microglia, which are critical for clearing toxins and pathogens in the brain, and the communication with the astrocytes that dysregulates not only the immune system but the endocannabinoid system ..."

We've already seen in the clinical trials ... multiple sclerosis as an adverse event, and we're being lied to. 'Oh, those people had that.' No, they didn't. And we also see myalgic encephalomyelitis, inflammation of the brain and the spinal cord."

A petition to the European Medicine Agency also called for a halt to Phase 3 clinical trials of Pfizer's mRNA vaccine, in part due to the concern that if a woman's immune system starts reacting against syncytin-1, there is the possibility she could become infertile.¹⁹

Immune Reactions Are Another Key Concern

According to ICAN in their letter to the FDA,²⁰ the first dose of COVID-19 vaccine may prime the body to have an immune reaction to LNPs, such that when the second dose is received, a stronger likelihood for adverse events exists:

*"An article titled *Side Effects and COVID-19 Vaccines: What to Expect*, published by Johns Hopkins states, 'Side effects were more frequent after the second dose in the vaccine trials.'²¹*

This event is demonstrated in Exogenous nanoparticles and endogenous crystalline molecules as danger signals for the NLRP3 inflammasomes, which provides support that increasingly inflammatory side-effects observed in the vaccine arm of the trial are attributable to LNPs and that they get worse with repeated injection.

This increased reactogenicity is clearly illustrated in COVID-19 Clinical Trials for both the Pfizer²² and Moderna."²³

Moderna's report of clinical safety to the FDA's Vaccines and Related Biological Products Advisory Committee also noted, "In Study 301, solicited local and systemic ARs [adverse reactions] were more common in participants who received mRNA-1273 compared with placebo, and systemic ARs were more common after the second injection."²⁴

Their data show that Grade 3 systemic adverse reactions, which are severe enough to prevent daily activities, rose from 2.9% after the first dose to 15.7% after the second dose. Grade 4 reactions, which require emergency room visits or hospitalizations, also increased, from five cases after the first injection to 14 cases after the second.²⁵

At least eight people have also had severe allergy-like reactions to Pfizer's COVID-19 vaccine, prompting NIAID to convene several meetings to discuss the adverse events with officials from Pfizer and Moderna, along with the FDA and independent scientists.²⁶

Many suspect the PEG found in both Pfizer's and Moderna's vaccines might be the culprit causing allergic reactions and anaphylaxis. PEG has never been used in an approved vaccine, but is used in certain drugs known to cause anaphylaxis.²⁷ According to Robert F. Kennedy Jr., "studies show that 1 in 7 Americans²⁸ may unknowingly be at risk of experiencing an allergic reaction to PEG."²⁹

He believes "everyone should be screened for anti-PEG antibodies before getting the Pfizer and Moderna vaccines," adding that "It is unconscionable that, instead, the FDA and CDC are encouraging people to go ahead and risk a life-threatening anaphylactic reaction and just assume that someone will be on hand to save them."³⁰

Moderna's Vaccine Facing Legal Troubles?

It's also worth noting that Moderna has no legal rights to a key patent for its vaccine delivery system, and company executives are among those who have [dumped their stock](#). Both Moderna and the NIH are essentially engaged in patent infringement, as a core part of the technology — the LNP technology that is part of the vaccine delivery system — belongs to a small Canadian biotech company called Arbutus.³¹

Moderna sought to invalidate the patent owned by Arbutus Biopharma, but lost the challenge at the end of July 2020.³² After losing the challenge, Moderna said their LNP technology is actually far more advanced than Arbutus' and claimed "the LNP used to make mRNA-1273, its Covid-19 vaccine candidate, is not covered by the Arbutus patent."³³

"Whatever happens on the intellectual property front, it is highly unlikely that a patent issue will get in the way of the development or distribution of a Covid-19 vaccine," Forbes noted in July 2020.³⁴

Indeed the vaccine has already been rolled out, but before making your decision on whether or not to receive it, be sure you're informed about the many unanswered questions and risks surrounding it, including not only those related to LNPs but also another significant issue known as [antibody-dependent enhancement](#) (ADE).

What to Do if You or Someone You Know Received the Vaccine

The primary reason why I wanted to interview Mikovits was to find out her recommendations for those who chose to get the vaccine and now regret it. Interestingly, what I learned is that you would use the same strategies that you would use to treat the actual SARS-CoV-2 infection.

I've written many articles over the past year detailing simple strategies to improve your immune system, and with a healthy immune system, you'll get through it without incident even if you end up getting sick. Below, I'll summarize some of the strategies you can use both to prevent COVID-19 and address any side effects you may encounter from the vaccine.

First of all, you'll want to eat a "clean," ideally organic diet. Avoid processed foods of all kinds, as they are loaded with damaging omega-6 linoleic acid that wrecks your mitochondrial function. Also consider nutritional ketosis and time-restricted eating, both of which will help you optimize your metabolic machinery and mitochondrial function. As noted by Mikovits:

"We have to think about detoxing metal, we have to think about glyphosate ... We have to prevent inflammation in all tissue sites and we have to keep our immune system healthy ... You're going to want to be burning ketones instead [of sugar] for the neuroinflammation, so you're going to want to get into ketosis and take the stress off the mTOR pathway."

With regard to glyphosate, a simple way to block glyphosate uptake is to take glycine. Approximately 3 grams, about half a teaspoon, a few times a day should be sufficient, along with an organic diet, so that you're not adding more glyphosate with each meal.

To improve detoxification, I recommend activating your natural glutathione production with molecular hydrogen tablets. All of these strategies should help improve your resilience against

SARS-CoV-2, and may even help your body detoxify if you've made the mistake of getting this experimental gene therapy.

Another helpful strategy is to maintain a neutral pH. You want your pH to be right around 7, which you can measure with an inexpensive urine strip.

The lower your pH, the more acidic you are. A simple way to raise your pH if it's too acidic (and most people are) is to take one-fourth teaspoon of sodium bicarbonate (baking soda) or potassium bicarbonate in water a few times a day. Improving your pH will improve the resiliency of your immune system and reduce the mineral loss from your bones, thereby reducing your risk of osteoporosis.

Helpful Supplements

Nutritional supplementation can also be helpful. Among the most important are:

Vitamin D — Vitamin D supplements are readily available and one of the least expensive supplements on the market. All things considered, vitamin D optimization is likely the easiest and most beneficial strategy that anyone can do to minimize their risk of COVID-19 and other infections, and can strengthen your immune system in a matter of a few weeks.

N-acetylcysteine (NAC) — NAC is a precursor to reduced glutathione, which appears to play a crucial role in COVID-19. According to one literature analysis,³⁵ glutathione deficiency may actually be associated with COVID-19 severity, leading the author to conclude that NAC may be useful both for its prevention and treatment.

Zinc — Zinc plays a very important role in your immune system's ability to ward off viral infections. Like vitamin D, zinc helps regulate your immune function³⁶ — and a combination of zinc with a zinc ionophore, like hydroxychloroquine or quercetin, was in 2010 shown to inhibit SARS coronavirus in vitro. In cell culture, it also blocked viral replication within minutes.³⁷ Importantly, zinc deficiency has been shown to impair immune function.³⁸

Melatonin — Boosts immune function in a variety of ways and helps quell inflammation. Melatonin may also prevent SARS-CoV-2 infection by recharging glutathione³⁹ and enhancing vitamin D synthesis, among other things.

Vitamin C — A number of studies have shown vitamin C can be very helpful in the treatment of viral illnesses, sepsis and ARDS,⁴⁰ all of which are applicable to COVID-19. Its basic properties include anti-inflammatory, immunomodulatory, antioxidant, antithrombotic and antiviral activities. At high doses, it actually acts as an antiviral drug, actively inactivating viruses. Vitamin C also works synergistically with quercetin.⁴¹

Quercetin — A powerful immune booster and broad-spectrum antiviral, quercetin was initially found to provide broad-spectrum protection against SARS coronavirus in the aftermath of the 2003 SARS epidemic,^{42,43,44} and evidence suggests it may be useful for the prevention and treatment of SARS-CoV-2 as well.

B vitamins — B vitamins can also influence several COVID-19-specific disease processes, including⁴⁵ viral replication and invasion, cytokine storm induction, adaptive immunity and hypercoagulability.

Mikovits also recommends Type 1 interferons.

"The type 1 [interferon] — the primary source of interferon, alpha and beta — is the plasmacyte dendritic cell. We know that's dysregulated in people with HIV, with XMRVs, with aberrant retroviral expression. Those people can't make interferon.

Type 1 interferons can be provided in a spray that you can spray directly into your throat, your nose, and that will give you the protection you need so that the virus doesn't [replicate]. It degrades it right away ... Should you feel cough or fever, headache, immediately up your Type 1 interferon. Take a couple of sprays of that per day prophylactically as well, and that will keep the viral load down.

We know [SARS-CoV-2] isn't a natural virus, we know this is lab-created, but it'll calm the expression, it'll degrade the RNA for those who can't degrade the RNA, and that's the job of Type 1 interferon — to have your macrophages be these little Pac-Men that simply degrade the RNA."

Nebulized Peroxide — My Favorite Treatment Choice

My personal choice for the treatment of COVID-19 symptoms is nebulized peroxide. It's a home remedy I recommend everyone familiarize themselves with, as in many cases it can improve symptoms in mere hours. You can also use it as a preventive strategy if you know you've been exposed to someone who is ill.

Nebulizing hydrogen peroxide into your sinuses, throat and lungs is a simple, straightforward way to augment your body's natural expression of hydrogen peroxide to combat infections and can be used both prophylactically after known exposure to COVID-19 and as a treatment for mild, moderate and even severe illness.

Dr. David Brownstein, who has successfully treated over 100 COVID-19 patients with nebulized peroxide, published a case paper⁴⁶ about this treatment in the July 2020 issue of Science, Public Health Policy and The Law. He also reviews its benefits in "[How Nebulized Peroxide Helps Against Respiratory Infections.](#)"

Nebulized hydrogen peroxide is extremely safe, and all you need is a desktop nebulizer and food-grade hydrogen peroxide, which you'll need to dilute with saline to 0.1% strength. I recommend buying these items beforehand so that you have everything you need and can begin treatment at home at the first signs of a respiratory infection.

Starting Peroxide Concentration	Hydrogen Peroxide	+	Normal Saline	=	Ending Peroxide Concentration
3%	1/4 tsp	+	7 1/4 tsp	=	.1%
12%	1/4 tsp	+	5 ounces	=	.1%
36%	1/4 tsp	+	15 ounces	=	.1%

In the video above, I go over the basics of this treatment. Be sure to buy a nebulizer that plugs into an electrical outlet, as battery-driven ones are too low-powered to be truly effective. Also make sure your nebulizer comes with a face mask, not just a mouth piece. If it doesn't come with a face mask, you can pick one up separately. Just search Amazon for "nebulizer face mask for adults."

- Sources and References

- ¹ [U.S. CDC December 18, 2020](#)
- ² [Anthrax Vaccine January 11, 2021](#)
- ^{3, 26, 27} [Science December 21, 2020](#)
- ^{4, 10} [Children's Health Defense August 6, 2020](#)
- ⁵ [Anthrax Vaccine Blog Spot January 11, 2021](#)
- ⁶ [Barron's April 4, 2020](#)
- ^{7, 8} [STAT News January 10, 2017](#)
- ^{9, 11, 12, 13, 14, 15} [SEC.gov November 9, 2018](#)
- ^{16, 20} [ICAN Letter to Dr. Peter Marks, January 5, 2020](#)
- ^{17, 18} [Pharm Nanotechnol. 2018;6\(2\):81-93. doi: 10.2174/2211738506666180611100416](#)
- ¹⁹ [PETITION FOR ADMINISTRATIVE ACTION REGARDING CONFIRMATION OF EFFICACY END POINTS AND USE OF DATA IN CONNECTION WITH THE FOLLOWING CLINICAL TRIAL\(S\)](#)
- ²¹ [Johns Hopkins December 17, 2020](#)
- ²² [FDA Briefing Document December 10, 2020](#)
- ^{23, 24, 25} [FDA VRBPAC Meeting Presentation December 17, 2020](#)
- ²⁸ [Anal. Chem. 2016, 88, 23, 11804–11812](#)
- ^{29, 30} [The Defender December 21, 2020](#)
- ^{31, 33, 34} [Forbes July 29, 2020](#)
- ³² [Reuters July 23, 2020](#)
- ³⁵ ["Endogenous Deficiency of Glutathione as the Most Likely Cause of Serious Manifestations and Death in Patients with the Novel Coronavirus Infection"](#)
- ³⁶ [International Journal of Infectious Disease 100 \(November 2020\): 343-49](#)
- ³⁷ [PLoS Pathog. 2010 Nov 4;6\(11\):e1001176. doi: 10.1371/journal.ppat.1001176.](#)
- ³⁸ ["Zinc Fact Sheet for Health Professionals," U.S. Department of Health & Human Services, National Institutes of Health, updated July 15, 2020](#)
- ³⁹ [Neuro Endocrinology Letters 27, no. 3 \(June 2006\): 365-8](#)
- ⁴⁰ [JAMA 2019 Oct 1; 322\(13\): 1261–1270](#)
- ⁴¹ [Frontiers in Immunology June 19, 2020 DOI: 10.3389/fimmu.2020.01451](#)
- ⁴² [Journal of Virology Sep 2004, 78 \(20\) 11334-11339, Antiviral activity of an analog of luteolin](#)
- ⁴³ [Bioorg Med Chem. 2006 Dec 15;14\(24\):8295-306](#)
- ⁴⁴ [Maclean's February 24, 2020](#)
- ⁴⁵ [Maturitas August 15, 2020 DOI: 10.1016/j.maturitas.2020.08.007 \[Epub ahead of print\]](#)
- ⁴⁶ [Science, Public Health Policy and The Law July 2020; 1: 4-22 \(PDF\)](#)

Quelle: <https://articles.mercola.com/sites/articles/archive/2021/02/10/nanoparticles-in-moderna-vaccine.aspx>
20210210 DT (<https://stopreset.ch>)